

6

LEVI. IN PARASCENE STAT ADHIER.

is a quo et iudas reatus sui pena. ut supra. Alia.

qui peccata veteris hereditariam mortem in
qua posteritas genus omne succedat. xpi

in dñi pñ passione soluiti. Dant conformes

eidem facti. sicut imaginem ter in natura

necessitate portauimus. ita imaginem celestis

grāo sificatione portemus. unigeniti filii tui

dñi pñ ihu xpi. qui totum mundum in se habet.

FINITA PASS. DIONANI OR. SUBSCRIPTE.

Oremus dilectissimi nobis pro reata dñi scā. ut
eam dñs et dñs nñ pacificare et cōstodire digne-
tur. toto orbe terrarum subiectionis principatus
et potestatis. de nobis quietam et tranquillam
uitam de gentibus glorificare dñm patrem om-
nipotentem. Oremus et dñe sic cōgen. pñ qñtū. dñe leuare.

Omni pñ simplicitate dñi qui gloriam tuam omnib;
in xpo gentibus reuelasti. custodi operamisci

XIII De iohannis capite indisco. De quinque panibus
et duobus piscibus in quinque milia viros. Ihs su-
pra mare ambulans. petrum mergentem alleuat

XV Quod et magis quae de ore exeunt inquinant
hominem. Filiam mulieris syrophoenissae adae-
monio liberat. et multos alios sanat.

XVI De septem panibus. In quattuor milia viros. Afer-
mento pharisaeorum. cauendum. Xpm di-
uini filium. et petrus confitetur. quem que post
paululum. petrus dure increpat.

XVII In montem transfiguratur. Lucrum lunaticum
saluat. De stercore in ore piscis.

XVIII Humilitatem docet sicut pueri. et nec minimum
fidelium scandalizandum. quorum angeli facie
patris in caelis semp uident. Corripiendos fratres
et sepius indulgendum.

XVIII Similitudo de illo qui conseruum suum propter
centum denarios suffocat. De canuchis. In-
fontes non. et. arcendos ab benedictione. Diffici-
le diuitem introire in regnum caelorum.

XX De primis nouissimos futuros parabola operari-
orum in uincam conductorum. De petitione
filiorum zebedae. Et de primis accubitis cenae.
De duobus caecis secus uiam curatis.

INCEPT BREVI- ARIUM IN MATHEVM

I **N**atiuitas xpi. Magorum munus.
Occultatio mui. Infantes interficiun-
tur.

II Regressus ex aegypto in nazareth. Iohanne in ior-
dane baptizatur.

III In temptatus a diabolo. met. Petrum et andrea
et iohannem. et iacobum piscatores conuocat. et
circumiens uarios languores hominum curat.

III De beatitudine. et ceteris mandatis.

V Orationem docet. et in ceteris mandata non esse cogi-
tandum. de uictu. et uestimento praedicat.

VI Non esse prepopere iudicandum. De margaritis
ante porcos. Pecendum. querendum. cepul-
sandum. Apseudo prophetis cauendum. Quia
non omnes qui dicunt dñe dñe intrabunt in regnum
caelorum. caelorum. De domo aedificata super
petrum. uel arenam.

VII Leprosum mundat. Puerum tribuni paralyticu
curat. Socrum petri a febris liberat.



SCUOLA NORMALE SUPERIORE

PISA

CLASSE DI LETTERE E FILOSOFIA

Pisa, 10.02.1997

Herrn
Prof. Dr. Hartmut Hoffmann
Georg-August-Universität
Seminar für Mittelalterliche und Neuere Geschichte
Nikolausbergerweg 9c
D-37073 Göttingen

Sehr geehrter Herr Prof. Hoffmann,

ich bin Doktorand in mittelalterlicher Kunstgeschichte bei Prof. Castelnovo an der Scuola Normale Superiore in Pisa und beschäftige mich mit Buchmalerei der karolingischen und ottonischen Zeit.

Durch Ihre Publikationen sind Sie mir als Spezialist ottonischer Paläographie wohl bekannt. Daher möchte ich mich auf Anraten von Prof. Petrucci an Sie wenden und Sie um eine Einordnung (Herkunft, Datierung bzw. engste Vergleiche) der Handschrift ms. 1379, Biblioteca Statale in Lucca, bitten (Photokopien liegen bei).

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir weiterhelfen könnten, und würde mich über eine baldige Antwort sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dott. Fabrizio Crivello
via Tripoli, 22
I-10136 Torino

~~4 B 318054/6~~

Ca 5213

Dott. Fabrizio Crivello
Via Tripoli, 22
I-10136 Torino

6.12.97

Sehr geehrter Herr Dr. Crivello,

es ist mir jetzt doch noch gelungen, etwas Genaueres über die Handschrift 1379 der Biblioteca Statale in Lucca herauszufinden. Die Hand von fol. 1r und 8r findet sich m. E. auch in den beiden St. Maximiner Codices Gent, Universiteitsbibliotheek 167 (Hand A) und Trier, Stadtbibliothek 2209/2328 (Hand A); vgl. zu diesen Hoffmann, Buchkunst und Königtum S. 471 f., 493 f. Mein einziger Vorbehalt beruht darauf, daß die Photos, die Sie mir von der Luccheser Handschrift geschickt haben, nicht sehr scharf und zu klein sind. Aber selbst wenn die Identifizierung der Hand nicht sicher sein sollte, wäre die Verwandtschaft der Schriften immerhin so nah, daß mit Entstehung des Luccheser Evangeliars im Skriptorium von St. Maximin etwa im dritten Viertel des 10. Jhs. zu rechnen ist. Auch die andere Hand, die ich auf Ihren Photos erkenne (fol. 9r, 9v, 10r), paßt in das St. Maximiner Spektrum (vgl. z. B. die Abbildung 5b bei Ronig, Egbert Erzbischof von Trier 977-993, Bd. 2 [1993] S. 98). Von Trierer Symptomen in der Schrift des Luccheser Codex hatte ich Ihnen ja schon in meinem ersten Brief geschrieben. Die genauere Feststellung war mir damals nur deshalb entgangen, weil ich mit einem Codex dieser hervorragenden Qualität in dem Trierer Skriptorium des dritten Jahrhundertviertels nicht gerechnet hatte; im Vergleich mit den Luccheser Kanontafeln nimmt sich die buchkünstlerische Ausstattung der Trierer Moralia 2209/2328 ja eher provinziell aus. Alles in allem scheint mir der Luccheser Codex höchst interessant zu sein - eine Vorstufe zum Werk des Meisters des Registrum Gregorii oder gar ein Frühwerk von ihm?

Ich hoffe, daß meine Mitteilungen Sie noch rechtzeitig erreichen und Sie sie noch für den Druck Ihrer Arbeit verwerten können. Meinerseits habe ich eine Bitte an Sie: Könnten Sie mir **auf meine Kosten** gute Schwarz/weiß-Photographien in **Originalgröße** von fol. 1r, 9r und vielleicht noch von zwei weiteren Seiten (mit anderen Händen, wenn sich solche im Codex finden) des Luccheser Codex 1379 beschaffen?

Mit allen guten Wünschen und freundlichen Grüßen

Ihr

MUNK OLSEN, B.: L'étude des auteurs classiques latins aux XI^e et XII^e siècles 1-2 (1982-1985)

NORDENFALK, Carl: The Chronology of the Registrum Master, in: Kunsthistorische Forschungen Otto Pächt zu seinem 70. Geburtstag (1972) S. 62-76

OLSEN siehe MUNK OLSEN

REYNOLDS, L. D.: Texts and Transmission, A Survey of the Latin Classics (1983)

RONIG, Franz J. (Hg.): Egbert Erzbischof von Trier 977-993. Gedenkschrift der Diözese Trier zum 1000. Todestag (Trierer Zs. für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete Beiheft 18, 1993) Bd. 1: Katalog- und Tafelband, Bd. 2: Aufsätze

SCHMIDT, Gustav: Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt und seiner Bischöfe 1-4 (Publicationen aus den K. Preussischen Staatsarchiven 17, 21, 27 und 40, 1883-1889)

SEMMLER, Josef: Die Klosterreform von Siegburg (Rheinisches Archiv 53, 1959)

SPILLING, Herrad: Konstanz oder Weingarten? Ein Exemplar der Moralia Gregors des Großen aus der Zeit des Investiturstreits, in: Litterae medii aevi. Festschrift für Johanne Autenrieth zu ihrem 65. Geburtstag, hg. von Michael BORGOLTE und Herrad SPILLING (1988) S. 165-181

- Die datierten Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart 1 (Datierete Handschriften in Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland 3, 1, 1991)

Thietmar von Merseburg, Chronik siehe HOLTZMANN

TOSI, Michele: Il governo abbaziale di Gerberto a Bobbio, in: Gerberto - scienza, storia e mito. Atti del *Gerberti Symposium* (Bobbio 25-27 luglio 1983), Archivum Bobiense - Studia 2 (1985) S. 71-234

TÜCHLE, Hermann: Dedicaciones Constantienses. Kirch- und Altarweihen im Bistum Konstanz bis zum Jahre 1250 (1949)

WEIGLE, Fritz: Die Briefsammlung Gerberts von Reims (MGH Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 2, 1966)

WEINER, Andreas: Katalog der Kunstwerke um Erzbischof Egbert, in: RONIG, Egbert Erzbischof von Trier S. 17-48

WEINFURTER, Stefan: Die Geschichte der Eichstätter Bischöfe des Anonymus Haserensis. Edition - Übersetzung - Kommentar (Eichstätter Studien N. F. 24, 1987)

WIGGERT siehe VON MEDEM

Wormser Briefsammlung, Die Ältere siehe BULST

ZÖLLNER, Walter: Eine Hamerslebener Sammelhandschrift des 15. Jahrhunderts, in: Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, Jg. 13 (1964) S. 215-219

- Die Urkunden und Besitzaufzeichnungen des Stifts Hamersleben (1108-1462) (Studien zur katholischen Bistums- und Klostergeschichte 17, 1979)

I.

König Heinrich II., Walker von Trier und der Meister des Registrum Gregorii

Die Kunst ist lange bildend,
eh' sie schön ist.

Gut dreieinhalb Jahre, vom Mai 1009 bis zum Dezember 1012, soll in der deutschen Königskanzlei ein Schreiber nachzuweisen sein, der in der historischen Forschung Gunther A oder noch kürzer GA genannt wird; vom April 1010 bis zum Ende des Jahres 1012 sei er sogar, wie Harry Bresslau es ausdrückte, «der meist beschäftigte Kanzleibeamte» gewesen¹. Der Herausgeber der Diplome Heinrichs II. meinte ferner, GA «erscheine in Schrift und Stil durchaus als ein Schüler des EC», d. h. desjenigen Schreibers, der vorher der leitende Notar der Kanzlei gewesen war. Von Schülerschaft in der Schrift kann allerdings kaum die Rede sein. Im allgemeinen Schreibstil und Duktus ist gar keine Ähnlichkeit zwischen den beiden Notaren festzustellen, und selbst die Besonderheiten der diplomatischen Minuskel, wie z. B. das Chrismon, die Gitterschrift, das Kürzungszeichen oder die Schnörkel an den Oberlängen, hat GA zum größten Teil nicht den Urkunden des EC nachgebildet, sondern nach eigenem Gusto geformt; was er von seinem Vorgänger übernommen haben könnte, beschränkt sich auf einige wenige, unwesentliche Details wie den Bogenansatz, mit dem das c über das Mittelband ragt². Im übrigen werden wir gleich sehen, daß GA den EC in der Schreibkunst weit übertroffen und dies nicht erst in der Königskanzlei gelernt hat.

Bresslau glaubte des weiteren, GA wenigstens mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit aus der Anonymität erlösen zu können. Thietmar von Merseburg erzählt nämlich von einem Trierer Geistlichen namens Walker, der Kustos der königlichen Kapelle gewesen sei: das Weihnachtsfest 1012 habe der Hof in Pöhlde gefeiert, Walker sei dort erkrankt, und als der König weiterzog, habe er zurückbleiben müssen und dann am 11. Januar 1013 das

¹) MGH Die Urkunden Heinrichs II. S. XXII.

²) Vgl. Heinrich SYBEL - Theodor VON SICKEL, Kaiserurkunden in Abbildungen (1880-1891) Lief. VI, Taf. 2 (Bozen/Bolzano, Staatsarchiv/Archivio di Stato, AS BZ - Bischöfliches Archiv Brixen. Urk. 1, 2 [capsa 1-11] = DH II 228).

10.6.98

Dott. Fabrizio Crivello
Corso Duca degli Abruzzi 92
I-10136 Torino

Sehr geehrter Herr Dr. Crivello,

für Ihren Biref vom 1. 6. und die Übersendung der Photos möchte ich Ihnen vielmals danken. Teilen Sie mir doch bitte mit, was ich Ihnen dafür schuldig bin!

Was Sie über das Luccheser Ms. 1379 schreiben, kann ich größtenteils nachvollziehen. Natürlich hat die Initialenmalerei dieses Codex mit Trier 2209/2328 nichts zu tun. Aus ihm sind allerdings auch die Werke des Meisters des Registrum Gregorii nicht zu erklären, weshalb man immerhin erwägen kann, ob es in Trier um 960/970 nicht noch eine weitere Richtung der Buchmalerei gegeben hat. Die freien Ranken an einigen Initialen des Luccheser Manuskripts erinnern mich an die turonische Kunst, und diese ist ja in Trier von Einfluß gewesen. Doch ich kann dazu nichts weiter sagen und muß diese Dinge Ihnen überlassen. Nur Ihre Datierung ins 11. Jh. will mir nicht so recht in den Kopf, denn der Schreiber, der auch an Trier 2209/2328 beteiligt gewesen war, müßte dann schon sehr alt gewesen sein. Die zweite Hand des Luccheser Manuskripts gehört m. E. ebenfalls eher ins 10. als in 11. Jh. Ich fände es jedenfalls gut, wenn Sie die Frage noch einmal aufgreifen würden. Ich selber werde, wenn sich einmal die Gelegenheit in anderem Zusammenhang bieten sollte, höchstens die paläographische Übereinstimmung des Luccheser Manuskripts mit den Trierer Moralia kurz berühren. Falls Sie einen Sonderdruck von Ihrer jetzt erscheinenden Studie für mich übrig haben sollten, wäre ich Ihnen für die Übersendung sehr dankbar.

Das Londoner Sakramentar Add. 16605 ist, wie Sie richtig gesehen haben, weder in Mainz noch in St. Gallen entstanden. Die Haupthand zeigt eine mindestens entfernte Verwandtschaft mit der Kölner Domhandschrift 137 (siehe Ornamenta ecclesiae). Ob diese freilich in Köln entstanden ist, weiß ich nicht. Ich denke am ehesten, daß Add. 16605 im ausgehenden 9. Jh. am Niederrhein oder in Belgien geschrieben worden ist; Nordfrankreich möchte ich nicht ganz ausschließen.

Für Ihre weiteren Forschungen wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Viertel des 10. und in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts regiert, aber das bindet sie nicht mit diesen zu einem einheitlichen Personenkreis zusammen, sondern besagt nur, daß das Trienter Gebetsgedenken im einen wie im anderen Fall vom gleichen Zeithorizont bestimmt war.

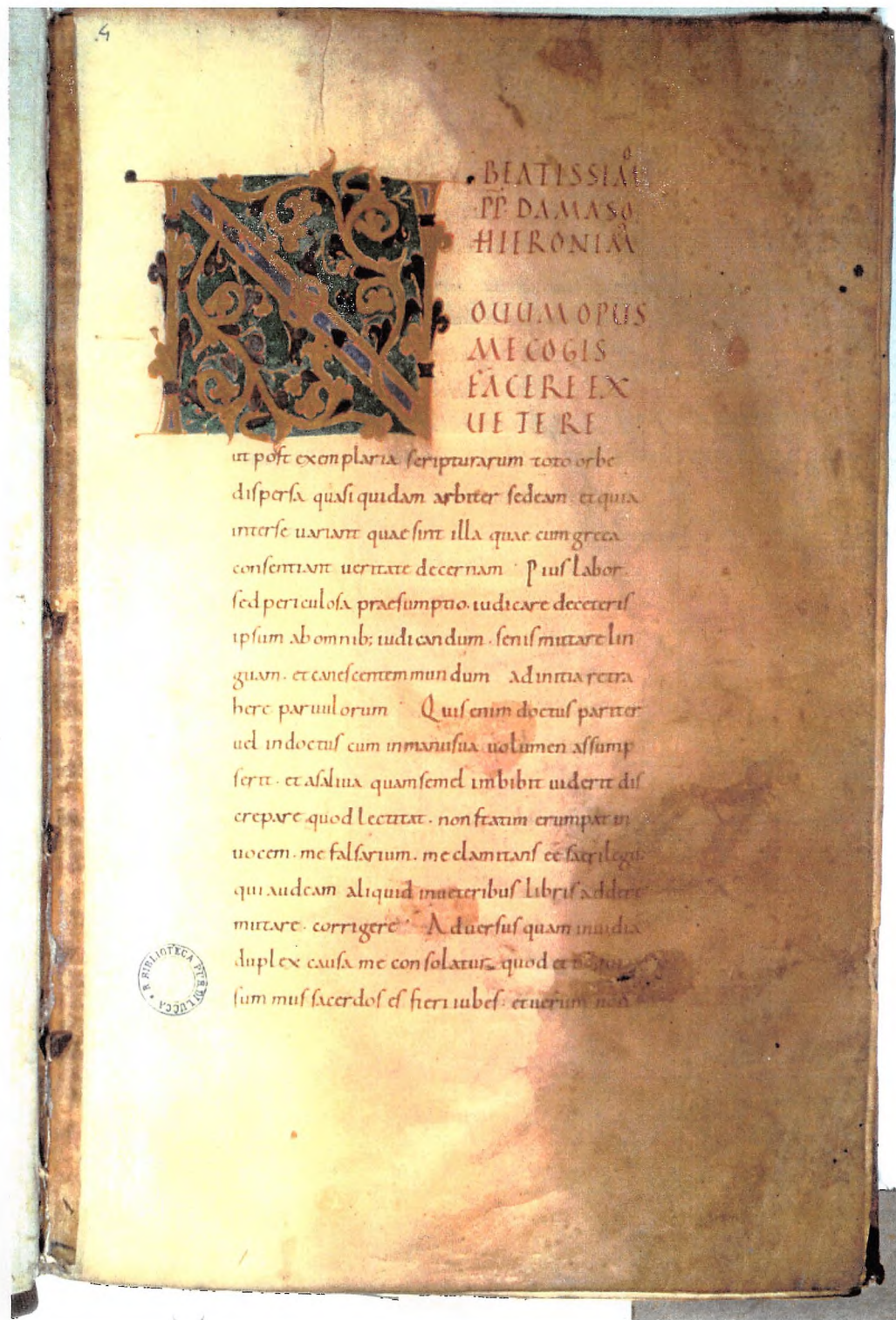
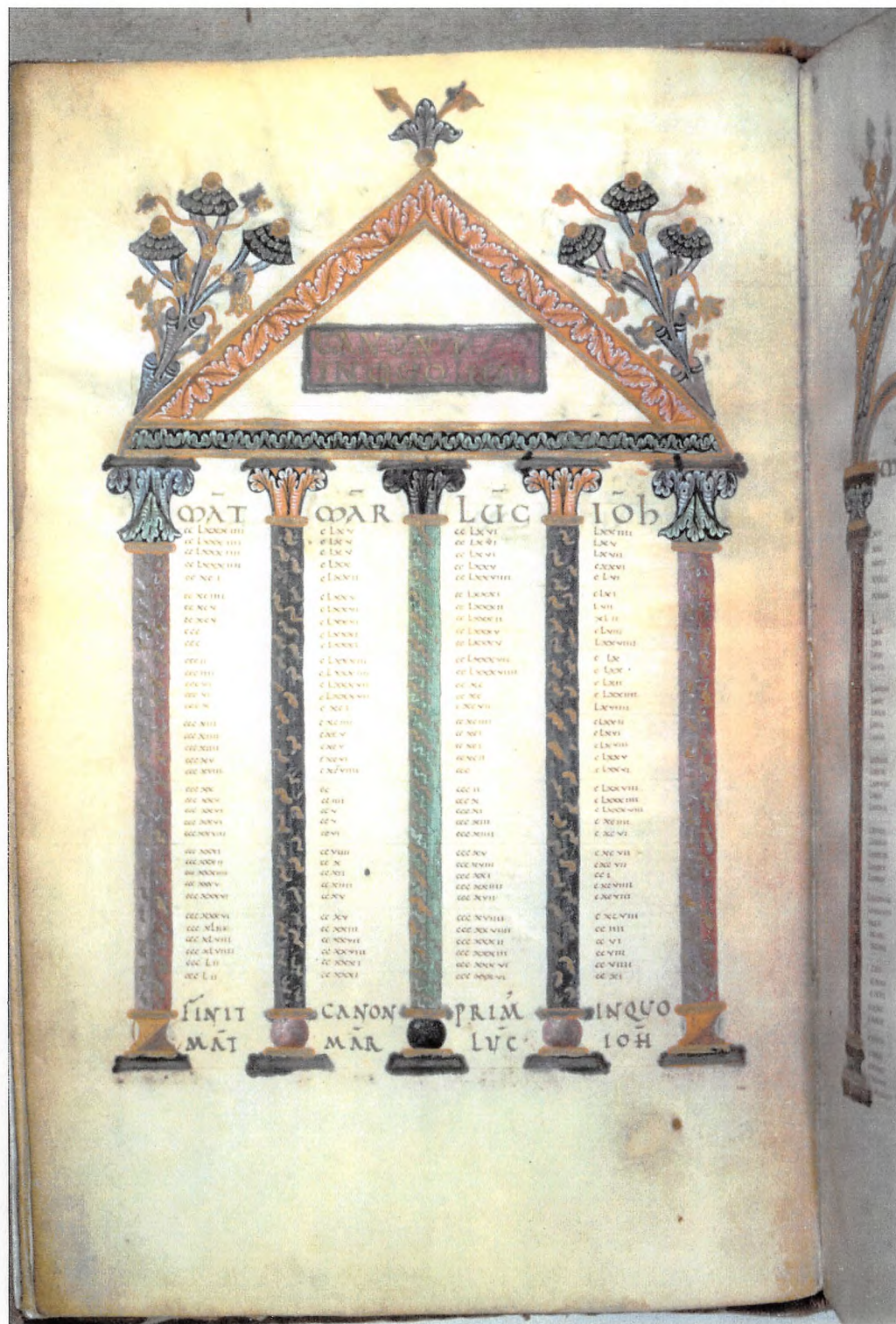
Althoff zerlegt die italienische Reihe⁸⁶ in drei Untergruppen, weil es unter diesen Bischöfen „maximal drei Vertreter eines Bischofssitzes“ gebe und daher „mindestens drei verschiedene Abschlüsse von Gebetsvereinbarungen“ erforderlich seien⁸⁷. Hier wird zum einen vorausgesetzt, was erst zu beweisen wäre, nämlich daß die Namenreihen auf „Gebetsvereinbarungen“ der Bischofsgruppen zurückgehen, und zum anderen ist die Begründung falsch. Nur Belluno und Treviso stellen je drei Bischöfe in der Reihe, und in beiden Fällen ist der dritte erst nach dem Italienzug von 1021/22 eingesetzt worden⁸⁸; die Betroffenen kommen also für eine deutsch-italienische Gemeinschaftsvereinbarung zur Zeit Heinrichs II. gar nicht mehr in Frage. Schon das macht Althoffs Rechnung verdächtig und zeigt, daß die Bischöfe nicht umstandslos als Teilnehmer an einem bzw. an drei Gebetsbünden interpretiert werden können.

Die sieben Bischöfe der ersten italienischen Untergruppe sollen im ersten Jahrzehnt, die drei Bischöfe der zweiten Untergruppe anscheinend im zweiten Jahrzehnt und die neun Bischöfe der dritten Untergruppe im dritten Jahrzehnt des 11. Jahrhunderts regiert haben. Dementsprechend wäre nach Althoff die erste an einem Trienter Gebetsbund von 1004, die zweite an einem von 1013/14 und die dritte an einem von 1021/22 beteiligt gewesen. Für die meisten Bischöfe sind freilich nur wenige Daten verfügbar (für einen, Bruno von Ceneda, überhaupt keine!), und wie lange sie amtiert haben, weiß man nicht. Die Abgrenzung der zweiten Untergruppe (bei Althoff S. 59 Nr. 8-10), die bloß drei Namen umfassen soll, ist jedenfalls ganz willkürlich:

86) Die einschlägigen Personaldaten hat ALTHOFF, Gebetsgedenken (wie Anm. 85) S. 58-60, zusammengestellt; grundlegend Gerhard SCHWARTZ, Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe 951-1122 (1913); vgl. ferner den Kommentar zu den Namen des Sakramentars bei DELL'ORO/ROGGER, Monumenta liturgica (wie Anm. 84) S. 101-124, wo allerdings in den hier interessierenden Fällen nichts wesentliches Neues geboten wird.

87) Vgl. ALTHOFF, Gebetsgedenken (wie Anm. 85) S. 43.

88) Ebda. S. 59 Nr. 11, S. 60 Nr. 19; SCHWARTZ, Die Besetzung der Bistümer (wie Anm. 86) S. 43 (Albuin von Belluno), S. 60 (Rother von Treviso).



- De plurimis curis et ut mortui mortuos filios sepeli-
ant eundam dicit
- VIII **N**avigans tempestatem sedat. Intertine gerasseno-
rum daemonia ciat
- VIII **P**aralyticus curatus lectum suum baiulat. Ma-
theum conuocat. Dicit pharisaeis non esse opus
ualidis medico
- X **P**arabolam panni et scissuræ cecurium et uini po-
nit. Mulierem a profluuo sanguinis liberat. et
filiam principis cuiusdam mortuam suscitāt.
Cecis oculis appert. Surdum et mutum dae-
monium ciat. Apostolos praemittit cum omni
doctrina. Ac dicit. quod non uenierit pacem
mittere super terram. sed gladium
- XI **I**n testimonium dei iohanne dicit. Atq. increpat
ciuitates que credere noluerunt. Confessio ihu xpi
ad patrem. coniugium dni leue esse
- XII **D**iscipuli spicas uellunt. Manum aridam habentē
sanat. Hominem a daemonio. Cecum et mutū
liberat. Et in principe daemoniorum id facit
opinantur. Destruit ionae et nincitarum.
Signum pharisaeis tradit. Matrem et fratres
de nauicula turbis parabolas exponit. spernit.
Prophetam in patria sua sine honore. et dicit.

et iam tunc hereticorum semina pullarent. che-
rima. hebionis. et ceterorum qui negant xpm in
carne uenisse quos et ipse in epla sua antichristo
uocat. et apls paulus frequenter percutit. coe-
tus est ab omnibus pene tunc asie epis. et multa-
rum seclorum legationibus. dediuinitate sal-
uatoris. altius scribere. et ad ipsum ut ita dica-
di uerbum non tam audaci quam felici temeri-
tate. prum pte. ut ecclesiastica narrat histo-
ria. cum asrib. cogere tur ut scriberet. se ita factu-
rum respon disse. si in dicto ieiunio in commune
om̄s dñm p̄carentur. Quo expleto reuocatio-
ne scaturitus. in illud. premium celo ueniens erue-
tauit. in principio erat uerbum. et uerbum erat
apud dñm. et dñs erat uerbum. hoc erat in princi-
pio apud dñm. Haec igitur iij euangelia mul-
to ante p̄dicta hic rethielis quoq. nolumen p-
bat. in quo prima uisio ita contexitur. Et in
medio sicut similitudo iij animalium. et uultu-
corum facies hominis. et facies leonis. et facies
uituli. et facies aquile. Prima hominis faci-
es. matheum significat. qui quasi de homine ex-
orsus est scribere. liber generationis ihu xpi
filii dauid. filii abraham. Secunda. marcum.

INOPT BREVI ARIUM IN MATHVM

Natiuitas xpi. Magorum munere.
Occultatio mii. Infantes interficiun-
tur

Regressus ex egypto innazareth. Aiohannē in ior-
dane baptizatur.

Iuē temptatus a diabolo uicit. Petrum et andrē
et iohannem. et iacobum piscatores conuocat. Et
circumiens uarios languores hominum curat.

De beatitudine & ceteris mandatis

Orationem docet. et in egestate mandata non esse cogi-
tandum. de uictu. & uestimento practicat.

Non esse prepopere iudicandum. De margaritis
ante porcos. Petendum. querendum. & pul-
sandum. A pseudo prophetis cauendum. Quia
non omēs qui dicunt dñe dñe intrabunt in regnū
caelorum caelorum. De domo aedificata super

XVI De septem panibus In quattuor milia viros. Afer
mento pharisaeorum cauendum. Xpm di
uini filium. et. petrus confitetur. quem que post
paululum. petrus dure increpat.

XVII In montem transfiguratur. Lucrum lunaticum
saluat. Destitit in ore piscis.

XVIII Humilitatem docet sicut pueri. et nec minimum
fidelium scandalizandum. quorum angeli facie
patris in caelis semp uident. Corripiendos frs
et sepius indulgendum

XVIII Similitudo de illo qui conseruum suum propter
centum denarios suffocat. De eunuchis. In
fontes non. et. Arcendos ab benedictione. Diffici
le diuitem introit in regnu caeloru

XX De primis nouissimos futuros parabolam operari
orum in uincam conductorum. De petitione
filiorum zebedae. Et de primis accubitis cenae.
De duobus caecis secus uiam curatis

- De plurimis curis et ut mortui mortui filios sepeli-
ant eundam dicit
- VIII **N**avigans tempestatem sedat. Interne gerasseno-
rum daemonia curat
- VIII **P**aralyticus curatus lectum suum baiulat. Ma-
theum conuocat. Dicit pharisaeis non esse opus
ualidis medico
- N**ephibolam panni et scissuram cutrium et uini po-
nit. Mulierem a profluuio sanguinis liberat. et
filiam principis cuiusdam mortuam suscitauit.
Caecis oculis aperit. Surdum et mutum dae-
monium eicit. Apostolos praemittit cum omni
doctrina. Aedificat quod non uenerat pacem
mittere super terram sed gladium
- XI **I**te testimonium de iohanne dicit. Atque increpat
cauitates quae credere noluerunt. Confessio ihu xpi
ad pacem coniugum dni leue esse
- XII **D**iscipuli spicas uellunt. Manum aridam habentem
sanat. Hominem a daemone. Caecum et mutum
liberat. Et in principe daemoniorum ad facere
opinantur. Destruit ionae et minervarum
Signum pharisaeis tradit. Matrem et fratres
denauicula turbis parabolas exponit. Spernit
prophetam in patria sua sine honore. et dicit

etiam tunc hereticorum semina pullarent. che-
ranta. hebionis. et ceterorum quinogant xpm in
carne uenisse quos et ipse in epla sua amittit sed
uocat. et aplos paulus frequenter percutit. coe-
tus est ab omnibus pene tunc asie epis. et multo-
rum seclarum legationibus. de diuinitate sal-
uatoris alius scribere. et ad ipsum ut ita dica-
di uerbum non tam audaci quam felici contri-
tate primum pere. ut ecclesiastica narrat histo-
ria. cum a scribis cogere tur ut scriberet sententia
rum respondisse. si in dicto ieiunio in commune
omnes dm preparentur. Quo expleto reuelatio-
ne scaturitus. in illud penum celo ueniens et ue-
tauit. in principio erat uerbum. et uerbum erat
apud dm. et dserat uerbum. hoc erat in princi-
pio apud dm. Haec igitur nra euangelia mul-
to ante pdicta hic rechieleis quoque nolumen p-
bat. in quo prima uisio ita contextitur. Et in
medio sicut similitudo nra animalium. et uultu-
corum facies hominis. et facies leonis. et facies
uultu. et facies aquile. Prima hominis faci-
es. matheum significat. qui quasi de homine ex-
orsus est scribere. liber generationis ihu xpi
filii dauid. filii abraham. Secunda marcum.

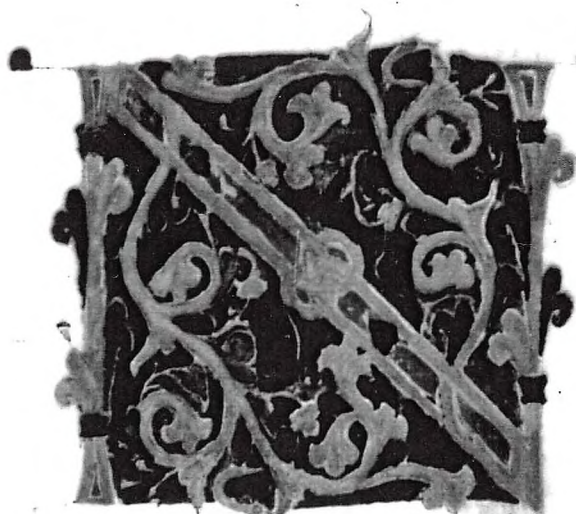
et iam tunc hereticorum semina pullarent. cheri-
rini. hebionis. et ceterorum qui negant xpm in
carne uenisse quos et ipse in epla sua antichristo
uocat. et apłs paulus frequenter percutit. coac-
tus est ab omibus pene tunc asie epis. et multa-
rum sectarum legationibus. de diuinitate sal-
uatoris altius scribere. et ad ipsum ut ita dica-
di uerbum non tam audaci quam felici temeri-
tate prum ptere. ut ecclesiastica narrat histo-
ria. cum a tribus cogere tur ut scriberet. se ita facturum
respondisse. si indicto ieiunio in commune
om̃s dñm pręparentur. Quo expleto reuelatio-
ne saturatus. in illud. premium eccloueniens erue-
tauit. in principio erat uerbum. et uerbum erat
apud dñm. et dñs erat uerbum. hoc erat in princi-
pio apud dñm. Haec igitur iiii euangelia mul-
to ante p̃dicta hierarchie quoq; uolumen p-
bat. in quo prima uisio ita contextitur. In
medio sicut similitudo iiii animalium. et uult-
corum facies hominis. et facies leonis. et facies
uituli. et facies aquile. Prima hominis faci-

- xiii **D**e iohannis capite inditeo. De quinque panibus
 et duobus piscibus in quinque milia viros. Iuxta
 pra mare ambulans petrum mergentem allicere.
- xv **Q**uod et magis quae de ore exeunt inquinant
 hominem. Filiam mulieris syrophoenissae ad ad-
 monio liberat. et multos alios sanat.
- xvi **D**e septem panibus. In quatuor milia viros. Afer-
 mento pharisaeorum. cauidum. Xpm di-
 uini filium. et petrus confiteatur. quem que post
 paululum. petrus dure increpat.
- xvii **I**n montem transfiguratur. Lucrum lunaticum
 saluat. Destitit in ore piscis.
- xviii **H**umilitatem doceat sicut pueri. et nec minimum
 fidelium scandalizandum. quorum angeli facie
 patris in caelis semper uident. Corripiendos fratres
 et sepius indulgendum.
- xviii **S**imilitudo de illo qui conseruum suum propter
 centum denarios suffocat. De eunuchis. In-
 fantes non. et arcendos ab benedictione. Diffici-
 le diuitum introire in regnum caelorum.
- xx **D**e primis nouissimos futuros parabolam operari-
 orum in uineam conductorum. De peccatione
 filiorum zebedae. Et de primis accubitis etnae.
 De duobus caecis secus uiam curant.

- XIII **D**e iohannis capite indico. De quinque panibus
et duobus piscibus in quinque milia viros. hic su-
pra mare ambulans. petrum mergentem alienum.
- XV **Q**uod et magis quae de ore exeunt inquinant
hominem. filiam mulieris syrophoenitiae adie-
monio liberat. et multos alios sanat.
- XVI **D**esepcem panibus. In quattuor milia viros. Afer-
mento pharisaeorum. cauetur. Xpm di-
uini filium. et petrus confitetur. quemque post-
paululum. petrus dicit increpare.
- XVII **I**nnocentem transfiguratur. Puerum lunaticum
saluat. Destitit in ore piscis.
- XVIII **H**umilitatem doce sicut puer. et nec minimum
fidelium scandalizandum. quorum angeli facie
patris in caelis semper uident. Corripiendos fratres
et tepius indulgendum.
- XVIII **S**imilitudo de illo qui conseruum suum propter
centum denarios suffocat. De canudis. In-
fontes non. et arcendos ab benedictione. Diffici-
le diuitem introire in regnum caelorum.
- XX **D**e primis nouissimos futuros parabolam operari-
orum in uineam conductorum. De peccatione
filiorum zebedae. Et de primis accubitis cenae.
De duobus caecis secus uiam curant.

INCEPT BREVI- ARIUM IN MATHEVM

- I **N**aturalis xpi. Magorum munere.
Occultatio matris. Infantes interficiuntur.
- II **R**egressus ex aegypto in nazareth. A iohanne in or-
dine baptizatur.
- III **I**ue temptatus a diabolo in deserto. Petrum et andream
et iohannem. et iacobum piscatores conuocat. et
circumfrens uarios languores hominum. curat.
- III **D**e beatitudine et ceteris mandatis.
- V **O**rationem doce. et temperate mandata non esse cogi-
tandum. de uictu. et uelamento praedicat.
- VI **N**on esse prepopere iudicandum. De margaritis
ante portas. Secundum querendum. Cepul-
landum. Apseudo prophetas cauendum. Qui
non omnes qui dicunt dñe dñe intrabunt in regnum
caelorum caelorum. De demo relictis super
petrum. et arenam.
- VII **L**eprosus mundatur. Puerum tribum paralyticum
curat. Socrum petri a febris liberat.



BEATISSIM^o
P^r DAMASO
HIERONIM^o

QUUM OPUS
ME COGIS
FACIRE EX
UT TE RE

ut post exemplaria scripturarum toto orbe
dispersa quasi quidam arbiter sedeam. et quia
inter se uariant quae sint illa quae cum graeca
consentiant ueritate decernam. Pius labor.
sed periculosa praesumptio. iudicare deceteris
ipsum ab omnibus iudicandum. senis mutare lin
guam. et canescentem mundum ad initia retra
here paruulorum. Quis enim doctus pariter
uel indoctus cum in manus sua uolumen assump
serit. et alia quam semel imbibit uiderit dis
crepare. quod lectitat. non statim erumpat in
uocem. me falsarium. me clamitans esse sacrilegum.
qui audeam aliquid in ueteribus libris addere
mutare. corrigere. Aduersus quam inuidia
duplex causa me consolatur. quod et ne quis
summus sacerdos esse fieri iubet. et uerum non



in quo sit canone requirendus. Cum igitur apert
to codice uerbi gratia illud siue illud capitulum
scire uolueris cuius canonis sit. statim ex subiecto
numero doceberis. et recurrentis ad principia in
quibus canonum est distincta congeries. eodem q
statim canone ex titulo frontis inuento. illum que
querebas numerum eiusdem euangeliste qui et ip
se ex inscriptione signatur inuenies. atq; cunctis
ceterorum tramitibus inspectis. quos numeros ere
gione habeant annotabis. et cum scieris. recurre
ad uolumina singulorum. et sine mora reperis
numeros quos ante signaueras. reperies et loca in
quibus uel eadem uel uicina dixerunt.
O pto ut in xpo ualeas. et memineris mei papa
beatissimae.



HIERONIMUS DAMASO PAPAE

ciendum etiam nequem ignarum
ex similitudine numerorum er
ror inuoluat. quod sicubi in sub
notatione canonum distinctio
in canone quolibet tres euange
listae bis. uel ter. uel quater. uel
etiam amplius eundem numerum per ordinem

habuerint annotatum. et quartus e contrario discrepantes qd id quod tres illi in eo loco semel dixerunt. quartus totiens in corpore uoluminis sui ponat. quotiens diuersi numeri in eius canone positi sunt. contra predictorum numerorum continuata similitudines. Item si in uno quolibet eorum aut etiam duobus idem in canone numerus. bis. ter. quater. aut eo amplius reperitur in ordine collocatus. et dispare inueniantur in ceteris. dubium non erit. quin id quod illius illorum uel canonis numerus bis. terq; repetitum ab his in uolumine semel dictum est. alter alterius eorum totiens uno atq; eodem sensu loquantur. quotiens prout in numerorum annotatione distantiam. Et hoc in omnium nouem canonum collatione seruabitur. Ceterum in decimo omnia propria singulorum tantummodo continentur. non potest contra id comparatio esse qd solum est.

Q^UOTO UT IN XPO VALEAS ET MEMINERIS MEI. BEATISSIME

PROLOGUS. ET. EUANGELII

lures fuisse qui euanglia scripserunt. et lucas euangelista testatur dicens. qm quidem multi conati sunt ordinare narrationem rerum



ARC SCO MAT

atheus sicut in ordine prims
ponitur. euangelium inui
daca primus scripsit.

Cuius uocatio ad dm ex
publicanis actibus fuit. duorum ingenera
tione xpi principia praesumens. unius
cuius prima circumcisio carnis. alterius cuius
scdm eor electio fuit et ex utrisq; in patrib;
xpe. Sicq; quaternario denario numero
transformiter posito. principium a creden
di fide in electionis tempus porrigens. &
ex electione in transmigrationis diem di
rigens. atq; a transmigratione usq; ad
xpm definientis. decursam aduentus dni
ostendit generationem. ut et numero satis
faceret et tempori. et se quod esset osten
dens. et di in se opus monstrans etiam in his
quorum genus posuit xpi operantis a prin
cipio testimonium non negaret.

Quarum omnium rerum tempus. ordo. nu
merus. dispositio uel ratio quod fidei ne
cessarium est. ds xpc est. qui factus ex mu
liere. factus sub lege. natus ex uirgine.